



## Finanzmanagement für grenzenloses Business

riha  
Planung

### **riha Richard Hartinger Getränke GmbH & Co.**

**Standort:** Rinteln

**Gründung:** 1934

**Mitarbeiter:** 2.000

#### **Geschäftsfeld:**

Hersteller von Erfrischungsgetränken, wie WeserGold, naturella, Fruchtquell, Mineralquelle und Agrozumos.

**Internet:** [www.riha.de](http://www.riha.de)

*Die riha-Gruppe setzt seit der Ablösung ihrer DCW-Lösungen in 2004 auf die Kombination von trend SWM auf der ERP- und PORTOLAN EVM auf der Rechnungswesenseite.*

Zur Entscheidung für die Rechnungswesensuite EVM von PORTOLAN sagte Gunther Jönsson, Leiter der kaufmännischen EDV bei der riha-Gruppe: „Wir haben vom Start weg gute Erfahrungen gesammelt und die richtige Entscheidung getroffen.“ Besonders erfreut zeigte er sich dabei über die hohe Nutzerakzeptanz. Dazu komme nach Jönssons Worten die ausgeprägte Flexibilität der Software, was beispielsweise im Anlagenbereich deutlich wird: Hier sind bei riha unter anderem die wirtschaftlichen Werte von den verschiedensten Abfüllmaschinen abzubilden.

Die IT-Komplettlösung von riha wird zentral am Firmensitz in Rinteln auf einem IBM System i5, Modell 520, gefahren, an das sämtliche Niederlassungen per Standleitung angebunden sind. Ein mit Hilfe von Vision Solutions Orion für OS/400 gespiegeltes Ausfallsystem liegt auf einer örtlich getrennten IBM iSeries, Modell 820, und kann jederzeit mit einem Zeitversatz von 30 Minuten für den Echtbetrieb aufgeschaltet werden. Ergänzend und isoliert befinden sich eine Lohnbuchhaltung des PORTOLAN-Partners P&I sowie eine Breitenbach-Zeitwirtschaft auf einem Linux-Server mit Oracle-Datenbank.

#### **Der Weg zu PORTOLAN und trend EVM**

In 2002 fiel die Entscheidung für die Kombination der Lösung Future II von trend SWM für die Produktion und Warenwirtschaft sowie DCW-Software auf der Rechnungswesenseite. Das gerade eingeführte DCW-Rechnungswesen erfüllte zwar alle, auch grenzüberschreitende Anforderungen. Aber der mittelständische Getränkehersteller riha wollte nach der jähren Fremdübernahme des Anbieters durch SAP und der ausbleibenden Zusage langfristiger Weiterentwicklungen kein Investitionsrisiko bei der Ausweitung seiner europaweiten Installationen eingehen.

Zu den näher betrachteten Alternativen gehörte zunächst SAP. „Die Walldorfer hatten zwar noch Unterlagen von DCW vorliegen, haben sich aber unverständlicherweise schwer getan, zeitnah ein den Anforderungen entsprechendes Angebot für Software und Customizing abzugeben“, erinnert sich Gunther Jönsson, Leiter der kaufmännischen EDV bei der riha-Gruppe. Die Sprach- und Landesversionen waren jedoch nicht nur für die aktuellen riha-Länder gefordert, der Blick lag auch auf den Wachstumspfaden für die weitere Konzernentwicklung - hier überzeugte PORTOLAN mit aktuell 19 Sprach- und 27 Länderversionen auf der ganzen Linie. Darüber hinaus war die Zukunftssicherheit des Anbieters von zentraler Bedeutung. Schließlich beabsichtigte riha von Beginn an, die Software mindestens zwölf Jahre lang zu nutzen.

# REFERENZEN



## Technologie

IBM System i

trend SWM Future II

PORTOLAN EVM:

Finanzbuchhaltung, Controlling,

Anlagenbuchhaltung

P&I Lohnbuchhaltung

Vor diesem Hintergrund fiel 2004 der Entschluss zum Wechsel auf EVM von PORTOLAN für internationales Financial-Management & Controlling.

Die PORTOLAN-Rechnungswesensuite EVM übernahm die Rolle von DCW und führte diese international für die riha-Gesellschaften aus. In 2008 erwies sich die Entscheidung für PORTOLAN auch im Hinblick auf die Zukunftssicherheit des Anbieters als richtig. trend SWM und PORTOLAN trieben zu dem Zeitpunkt eine gemeinsame ERP-Entwicklung voran, die in der Gründung des Joint Ventures trend EVM Software für den Mittelstand GmbH ihren Ausdruck fand. Der Anspruch: mittelständisch geprägten Fertigungs- und Handelsunternehmen ab 50 Mitarbeitern eine Alternative „Made in Germany“ unter den ERP-Häusern zu bieten – und zwar mit branchenausgerichteten Komplettsystemen inklusive eines vollständig integrierten und international ausgerichteten Rechnungswesens „aus einer Hand“.

Nach den ersten Jahren im Echteininsatz hat riha mit seinem neuen Rechnungswesen längst gute Erfahrungen gemacht. Weitere Ausbauüberlegungen in Richtung zusätzliche Ländergesellschaften sind im vollen Gange. „Zunächst aber gilt es, die Erweiterungen des Logistikzentrums in Rinteln technisch abzuschließen“, erklärt Gunther Jönsson. „Anfang März 2008 ist die spanische Gesellschaft mit trend EVM live gegangen. Hier in Rinteln stehen wir kurz davor, die Erweiterungen des Logistikzentrums in Rinteln technisch abzuschließen. Als eines der nächsten Projekte steht die Automatisierung der Intercompany-Abwicklung an“, erklärt Gunther Jönsson.

## PORTOLAN Commerce Solutions GmbH

Rentalstraße 20

D-74360 Ilsfeld

fon: +49 (0) 70 62 / 919-0

fax: +49 (0) 70 62 / 919-110

www.PortolanCS.com

Info@PortolanCS.com